

Nicht nur Farbe aufs Papier bringen

Die Spintler Druck und Verlag GmbH wandelt sich von der Druckerei zum Mediendienstleister

Die Spintler Druck und Verlag GmbH beweist, dass bedrucktes Papier auch in Zeiten des Internets ein profitables Geschäft sein kann.

Als führendes Druckhaus der nördlichen Oberpfalz beweist die Spintler Druck und Verlag GmbH, dass bedrucktes Papier auch in Zeiten des Internets ein profitables Geschäft sein kann. Schon seit 1919 befindet sich das Weidener Unternehmen im Besitz der Familie Spintler, heute Freuding-Spintler, und hat mit den Jahren einige Metamorphosen durchlebt. „Um zu bestehen, müssen wir dem Kunden mehr als ein reines Druckprodukt verkaufen“, beschreibt Seniorchef Dr. Ernst Freuding die Herausforderung in seiner Branche. Die komplette Dienstleistung ist gefragt. Unter dem Dach des „Medienhaus Weiden“ bietet die Spintler GmbH zusammen mit ihren Tochterunternehmen alle notwendigen Leistungen aus einer Hand.

Im Familienbesitz seit 1919

Der Kaufmann Otto Spintler erwarb 1919 eine bereits bestehende Buchdruckerei in Weiden, die sein jüngster Sohn Emil nach dem Tod des Vaters kontinuierlich vom einfachen Handwerksbetrieb zum modernen Unternehmen umstrukturierte. So war Spintler schon in den 50er Jahren durch die Einführung des bis dahin relativ unbekanntem Offsetdrucks als Pionier im Einsatz neuer Drucktechniken einer der ersten Offsetbetriebe in der Oberpfalz.

1949 gründete Emil Spintler den Zeitungsverlag Oberpfälzer Nachrichten. Im Jahr 1962 trat Tochter Renate nach abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft und

Promotion in den elterlichen Betrieb ein und führte nach dem Tod des Vaters 1975 zusammen mit ihrem Ehemann Dr. Ernst Freuding das ständig wachsende Unternehmen. Hier vollzog sich unter beider Regie die Wandlung von der einstigen Buchdruckerei zum modernen Druck- und Medienhaus.

Da die betrieblichen Raumverhältnisse zu eng geworden waren, wurde im Jahr 1971 ein eigenes Druck- und Verlagshaus errichtet. 1991 fasste die Firma zusätzlich in Ostdeutschland Fuß und gründete ein Tochterunternehmen in der Nähe von Chemnitz, um



Moderne Produktionsanlagen bei Spintler in Weiden.

den dortigen regionalen Markt zunächst vor allem mit Endlosformularen zu bedienen.

Ein Generationswechsel hat sich zum 1. Oktober dieses Jahres vollzogen, als die Familie Dr. Freuding sich aus dem operativen Geschäft zurückzog und nun an der Spitze des Beirats das betriebliche Geschehen begleitet. Der neue alleinige Geschäftsführer Thomas Leckert übernimmt ein wohlbestelltes Haus. „Wir beschäftigen heute insgesamt 80 Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende“, sagt Leckert.

Mit Dienstleistung gegen den Preisdruck

Auch Spintler kann sich den Marktgegebenheiten nicht entziehen. „Der Preisdruck ist enorm“, beklagt Leckert. „Als Mittelständler können wir den Gewinn nicht ausschließlich über die Menge erzielen.“ Deswegen wandelt sich das Unternehmen nach und nach vom Druckanbieter zum Dienstleister, der seinen Kunden nicht nur bunt bedrucktes Papier, sondern maßgeschneiderte Lösungen anbietet. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg vor sieben Jahren war die Gründung der Tochterfirma SpintlerDigital GmbH. „Einfach ausgedrückt handelt es sich bei Digitaldruck um die professionelle Variante des Laserdrucks, den jeder aus dem Büroalltag kennt“, erklärt Harald Büttner, geschäftsführender Gesellschafter von SpintlerDigital.

Im reinen Digitaldruck oder in der Kombination von klassischem Offset- mit Digitaldruck liegen Wachstumspotenziale, weil sich auf diesem Wege individuelle Lösungen für den Kunden realisieren lassen. Als Beispiel aus dem Kundenstamm nennt Büttner einen mittelständischen Maschinenbauer, der spezialisierte Produkte in kleiner Stückzahl herstellt. „Die Handbücher zu den Maschinen sind ein typischer Digitaldruck-Auftrag.“ Sie werden nur in kleinsten Auflagen gefertigt, sind aber durchaus umfangreich und werden in 16 verschiedenen Sprachen herausgebracht. „Der klassische Druck, für den Druckplatten hergestellt werden müssen, die Druckmaschine eingerichtet wird und so weiter ist da preislich nicht konkurrenzfähig.“

Weitere typische Anwendungen sind Werbemailings mit einigen hundert bis mehreren tausend Adressaten. „Im Digitaldruck kann ich jedem Kunden einen individuellen Brief schreiben. Interessiert sich der Kunde eines Sportgeschäfts für Golf, ist sein Brief mit Golfbildern und den aktuellen Angeboten dieses Bereichs aufgemacht, der Tennisspieler findet in seinem Brief speziell diese Sportart“, beschreibt Büttner die Möglichkeiten.

SpintlerDigital bietet für solche hoch individuellen Produkte auch die nötige EDV an. Der Kunde kann den gesamten Prozess vom Texten und Layouts des Briefs über den

Druck bis hin zum Postversand durch Spintler erledigen lassen. „Wir sind auch der einzige Lettershop der nördlichen Oberpfalz“, ergänzt Büttner, „in dem Massensendungen adressiert, kuvertiert, frankiert und versandt werden.“ Rund ein Drittel seines Umsatzes erzielt SpintlerDigital mit Mailings, ein weiteres Drittel mit Dokumentationen wie z. B. Maschinenhandbüchern, den Rest mit weiteren Anwendungen des Digitaldrucks.

Individuelle Lösungen auch von Hand

Hohe Spezialisierung und individuelle Lösungen zeichnen auch den Offsetdruck bei Spintler aus. „Das reicht bis zur Weiterverarbeitung von Hand“, so Dr. Freuding. Die staatlichen Berliner Museen auf der Museumsinsel lassen von Spintler ihre Eintrittskarten drucken. An jeder Eintrittskarte in der Größe einer Scheckkarte hängt ein Übersichtsplan. Zusammengefasst ist er nicht größer als die Eintrittskarte, voll entfaltet aber so groß wie die Süddeutsche Zeitung. „Für diese spezielle 20-fache Faltung gibt es keine Standardmaschine, eine Spezialmaschine anzuschaffen ist unrentabel, bleibt also nur die Handarbeit“, erklärt Dr. Freuding. Und das, obwohl Spintler stets in die allerneueste Technologie investiert. Druckbögen im maximalen Format von rund 70 mal 100 Zentimetern kann die Druckerei in



Thomas Leckert, Geschäftsführer Spintler Druck und Verlag GmbH und Geschäftsführer Spintler Digital Dr. Ernst Freuding, der zum 1. Oktober von der Geschäftsführung in den Beirat gewechselt hat.

einem Arbeitsgang mit fünf Farben bedrucken, zusätzlich am Ende mit einer Lackierung versehen.

Neben den üblichen Produkten einer Druckerei hat sich Spintler in diesem Bereich be-

sonders auf Bücher für den Vorschul- und Schulbereich spezialisiert. „Anforderung ist hier, dicken Karton zu bedrucken und ihn so zu veredeln, dass die kleinen Kinder ihn unbedenklich auch in den Mund nehmen können.“

Kompetenz für Spezialprodukte

Seit 1960 ein zusätzliches Standbein des Hauses Spintler und über viele Jahre die Nummer eins im Produktionsspektrum ist der Endlosdruck. Hier besitzt Spintler besondere Kompetenz beim Druck von Formularen. „Ein Geschäftsfeld sind nach wie vor Endlosformulare für Nadeldrucker mit einem oder mehreren Durchschlägen“, erkennbar an den abreißbaren Lochleisten an beiden Seiten, sagt Geschäftsführer Thomas Leckert. Durch den Einzug der Laserdrucker in die Büros der Kunden nimmt der Bedarf an Endlosformularen jedoch eher ab; doch auch hier hat Spintler durch innovative Ideen einen Ausgleich gefunden. Die Spezialisierung auf die Herstellung von Etiketten ist ein Geschäftsfeld, von dem sich Leckert noch einiges verspricht. Große Lebensmittelketten beziehen schon heute ihre Etiketten von Spint-



VORURTEILE KÖNNEN TEUER WERDEN SELBST WENN MAN SIE NICHT HAT

stbhn

ROLAND ● ANTIDISKRIMINIERUNGS-RECHTSSCHUTZ

Mit dem neuen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) brechen unsichere Zeiten an. Ab jetzt steigt das Risiko, wegen einer angeblichen Diskriminierung vor den Richter zitiert zu werden. Dort muss man - anders als bisher - nachweisen, dass man nicht gegen das Gesetz verstoßen hat.

Der ROLAND Antidiskriminierungs-Rechtsschutz ist speziell auf die neue Rechtslage zugeschnitten und erstattet Anwalts- und Prozesskosten zur Anspruchsabwehr rund um Benachteiligungsverbote. ROLAND Antidiskriminierungs-Rechtsschutz: Ein elementarer Baustein der Risikoabsicherung von Unternehmen.




Achtung:
Jetzt gilt das neue **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Alles, was Sie wissen müssen, unter: **0800 337-8000** oder www.roland-rechtsschutz.de



ROLAND

WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.



ler Weiden. Wichtig dafür ist besonders eine funktionierende Logistik: der bundesweite Versand der Etiketten an die Niederlassungen der Kunden.

Zertifizierte Qualität

„Der Kunde muss sich bei all diesen komplexen Dienstleistungen voll auf uns verlassen können“, formuliert Dr. Freuding den Anspruch an das eigene Unternehmen. So steht an vorderster Stelle das ständige Bemühen um eine herausragende Qualität. Als erstes Druckhaus in der Oberpfalz und als eines der ersten in Süddeutschland hat sich Spintler deswegen erfolgreich einer speziellen Qualitätszertifizierung für Druckereien unterworfen.

Der Schlüssel für hohe Qualität sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. „Wir spüren bereits den Facharbeitermangel“, sagt Leckert. Besonders in der Druckvorstufe, beim Datenhandling, wo die Mitarbeiter spezielles Wissen benötigen oder auch in der Buchbinderei ist ständige Weiterentwicklung gefragt. Deshalb hat Spintler vor kurzem ein Programm zur Aus- und Weiterbildung im eigenen Hause verabschiedet, um das nötige Know-how selber zu vermitteln und auf einem hohen Stand zu halten. „Die Akzeptanz ist bei unseren Leuten groß“, stellt Dr. Freuding zufrieden fest.

Zukunftspläne?

Wo steht die Spintler Druck und Verlag GmbH mit ihren Tochterunternehmen in fünf Jahren? „Bis dahin wollen wir den Wandel von der Druckerei zum umfassenden Mediendienstleister abgeschlossen haben. Wir müssen unseren Kunden möglichst viel Arbeit abnehmen“, formuliert Thomas Leckert als Ziel. Kern der Kompetenz wird weiterhin sein, Farbe aufs Papier zu bringen. Doch diese Kompetenz muss ergänzt werden durch kreative Gestaltung sowie durch IT-Dienstleistungen, die aus der Kundendatenbank des Auftraggebers möglichst großen Nutzen generieren.

In technologischer Hinsicht erwartet er, dass Offset- und Digitalmaschinen miteinander verschmelzen und viele Arbeitsschritte auf einmal erledigen. Die Spintler-Geschäftsführung ist bereit, die Herausforderung anzunehmen.

Christian Omonsky, PR+Werbung Ludwig Faust



Das Medienhaus Weiden, der Firmensitz der Spintler-Gruppe.



Jede vierte Flasche auf der Welt

Die Entwicklung neuer Technologien und das permanente Optimieren von Abfüll- und Verpackungsmaschinen haben bei KRONES Tradition. Mit unseren Innovationen setzen wir Maßstäbe für die Märkte der Zukunft. Und der Erfolg gibt uns recht: Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer KRONES Anlage gefüllt, etikettiert oder verpackt worden.